



Mitteilung für die Presse

Die Lügen der Bundesregierung !

Aus 3,5 Mrd. Euro Hilfszusagen wird ein Kürzungspaket zu Lasten der Krankenhäuser

Wenn jemand bewusst die Unwahrheit sagt, heißt das Lüge. Auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wird nach wie vor die Krankenhausreform wie folgt dargestellt:

Dazu erklärt **Ulla Schmidt**, Bundesministerin für Gesundheit:

„Das Gesetz ist gut für die Patientinnen und Patienten und für alle Beschäftigten in den Krankenhäusern. Wir verbessern die finanzielle Lage der Kliniken, die ab 2009 insgesamt mehr als drei Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung haben werden. Damit sichern wir eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten.“

Am 25.11.2008 hat das BMG insgesamt 25 Änderungsanträge in den Bundestag als Formulierungshilfen für die Fraktionen von CDU/CSU und SPD eingebracht.

Wenn diese Änderungen in den Gesetzentwurf einfließen, werden die Erlöse der Krankenhäuser im nächsten Jahr gegenüber der jetzigen Rechtslage um 25 % gekürzt.

Aus den angekündigten und in allen Medien dargestellten 3,5 Mrd. Euro werden jetzt nur noch 0,86 Mrd. Euro.

Wir nennen diese bewusste Strategie beim Wort: „Die Bundesregierung lügt!“

Die Beschäftigten in den Krankenhäusern werden bewusst mit falschen Zahlen getäuscht. Statt zusätzlich 21.000 Stellen im Pflegedienst zu schaffen, wird die Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Deutschland so erhöht, dass 50.000 Arbeitsplätze bedroht werden!

Statt die Patientenversorgung zu verbessern, werden Krankenhäuser schließen und die flächendeckende Versorgung gefährdet.

Statt schnelle und wirksame Behandlung werden Stress und Wartelisten zunehmen. Das sind die Folgen der Regierungspolitik. Die HBKG bezeichnet eine solche Politik als verantwortungslos.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Geschäftsführer Uwe Zimmer zur Verfügung:

Handy: 0178 – 8234422, Tel.: 0421-241020, Fax: 0421-2410222.

Die Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V. (HBKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Bremen. Sie vertritt die Interessen von 14 öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern im Land Bremen. Jährlich versorgen Bremens Kliniken stationär ca. 200.000 Patienten, auch aus dem niedersächsischen Umland. Mit einem Bruttokostenvolumen von 830 Millionen Euro und 12.300 Beschäftigten sind die Krankenhäuser einer der größten Arbeitgeber.